

1 **119. FDP-Landesparteitag, 26. November 2023**

2

3

4

5 **Antragsteller:**

6 Vorstand der Liberale Frauen Hamburg

7

8

9

10

**ÄA 2302/23 zu Drs.
LA2302/01**

Ja
Nein
Enthaltungen

Angenommen
Ja
Nein
Überwiesen

11

12

13 **Änderungsantrag zum Antrag: LA2302/01**

14 **Rahmenprogramm für die Bezirkswahlen 2024**

15

16 *Der Landesparteitag möge folgende Änderung zum o.g. Antrag beschließen:*

17

18 Füge ein nach Zeile 292

19

20 **Frauen, Familie und Gesellschaft**

21

22

23 Unsere Gesellschaft ist vielfältig und so sind auch die Bedürfnisse einer und eines je-
24 den unterschiedlich. So ist es für uns Freie Demokraten wichtig, dass wir ein besonde-
25 res Augenmerk auf die kleinste Einheit der Gesellschaft - die Familie - legen. Dies
26 schließt ebenfalls ein, dass wir die Frauen, die nach wie vor den Löwenanteil der
27 Care-Arbeit leisten in dieser Aufgabe stärken und entlasten.

28

29 ***Mehr Kitaplätze in Hamburg***

30 Wir Freie Demokraten setzen uns dafür ein, dass als Grundlage von Erwerbstätigkeit
31 der Eltern ist ein ausreichendes Angebot an Kitas mit flexiblen Öffnungszeiten bereit-
32 gestellt wird.

33 Frauen bewältigen den größten Teil der Care-Arbeit, Betreuung und Erziehung der
34 Kinder, Sorgearbeit für ältere Familienangehörige.

35 Etwa 3.700 Kita-Plätze fehlen 2023 in Hamburg, besonders für Kinder unter drei Jah-
36 ren. Wir wollen, dass in Hamburg jedes Kind einen Kitaplatz erhält.

37 In einer verdichtenden Stadt wie Hamburg, können unzureichende Außenspielflächen
38 von Kita kein Ablehnungsgrund für neu zu schaffende Kitaplätze sein.

39

40 Wir lehnen auch die Erhebung von hohen städtischen Sondernutzung-Gebühren (bis
41 zu 25€ mtl. pro Kind) für die Nutzung öffentlicher Spielplätze ab, da zusätzliches Per-
42 sonal zur Beaufsichtigung benötigt wird.

43 Auch soll die zeitliche Einengung der Nutzung von Spielplätzen durch Kitas - nur von
44 Montag-Freitag in der Zeit von 9.00-14.30 Uhr - aufgehoben werden.

45

46 ***Förderung der Integration von Frauen***

47 Wir wollen die Integration von Frauen besonders fördern, und wollen ein breites
48 stadtübergreifendes Konzept für Sprachkurse für Frauen. Dieser Ort soll auch über
49 das vielfältige gesellschaftliche Angebot informieren und im Idealfall Hilfestellungen
50 geben, wenn es um Frauengesundheit, Jobsuche, Kultur und Austausch geht. Wir plä-
51 dieren hierbei für ein System welches sowohl von Seiten der Stadt, der Bezirke wie
52 aber auch ehrenamtlich aufgebaut wird. Das trägt dazu bei, Frauen aus anderen Kul-
53 turkreisen das Ankommen und das Sich-Einfinden in unsere Kultur zu erleichtern und
54 somit zu ermöglichen.

55

56

57

58 ***Unterhaltsvorschussgesetz***

59 Wir wollen die Finanzlage von Geschiedenen, die Kinder versorgen, verbessern. In
60 Hamburg zahlt der Staat zu 90% den Unterhalt für Kinder aus Scheidungsfamilien. Es
61 braucht hier eine qualitative Bedarfserhöhung in Bereich der Einforderung der Unter-
62 haltsbeihilfe in den Behörden, um Geschiedene finanziell besser zu unterstützen.

63

64

65

66 ***Wohnungstausch – mehr Platz für Familien mit Kindern***

67

68 Im Zuge von immer weniger familieneegnetem Wohnraum fordern wir Freie Demo-
69 kraten mehr Flexibilität beim Wohnungstausch.

70 Viele Senioren und Seniorinnen bevorzugen im Alter kleinere Wohnungen und wären
71 froh, wenn sie – für die gleiche Miete eine kleinere Wohnung beziehen könnten. Fa-
72 milien hingegen finden kaum noch Wohnungen, in denen allen ausreichend Platz zur
73 Verfügung steht.

74 Wir wollen uns für das Konzept des freiwilligen Wohnungstausches bei Wohnungs-
75 bauunternehmen und Genossenschaften einsetzen. Dieses bietet auf unbürokrati-
76 schem Wege die Möglichkeit die Wohnung zu tauschen und so jedem das zu bieten
77 was er braucht.

78

79

80 **Begründung:**

81 Erfolgt mündlich.